



Kantonsschule Solothurn

Einführung FMP 2021 / 22

August 2021





Einführung FMP

1. Konzept FMP
2. Pädagogische Voraussetzungen
3. Abschlussarbeit
4. Anschlussmöglichkeiten
5. Schulinterne Beratung



Kantonsschule Solothurn

Einführung FMP

1. KONZEPT FMP



Konzept FMP 2021/22

- 03.09.21 Abgabe Vertrag
- 27.09.21 Beginn Herbstferien
- 29.10.21 Abgabe Abschlussarbeit
- 10.12.21 Präsentation Abschlussarbeiten
- 15.01.22 Aufsatz (3 Stunden, mit Laptop, Moodle)
- 21.02.22 Beginn Prüfungen
- 17.03.22 Abschlussfeier



Kantonsschule Solothurn

Einführung FMP

2. VORAUSSETZUNGEN



Meilensteine

- 1833 Höhere Lehr- und Erziehungsanstalt
- 1857 Kantonsschule Solothurn
- 1938 Spatenstich Bracher-Bau (Neue Kanti)
- 1991 Start DMS
- 2004 Start FMS
- 2008 Start FM (19/1)
- 2017 Passerelle auch mit Fachmaturität (12)
- 2024 neuer (vierkantonaler) Lehrplan FM^P

Fachmaturität



4. Jahr

Praktikum | Allgemeinbildung | FM-Arbeit/Prüfung



Fachmittelschule FMS

FM

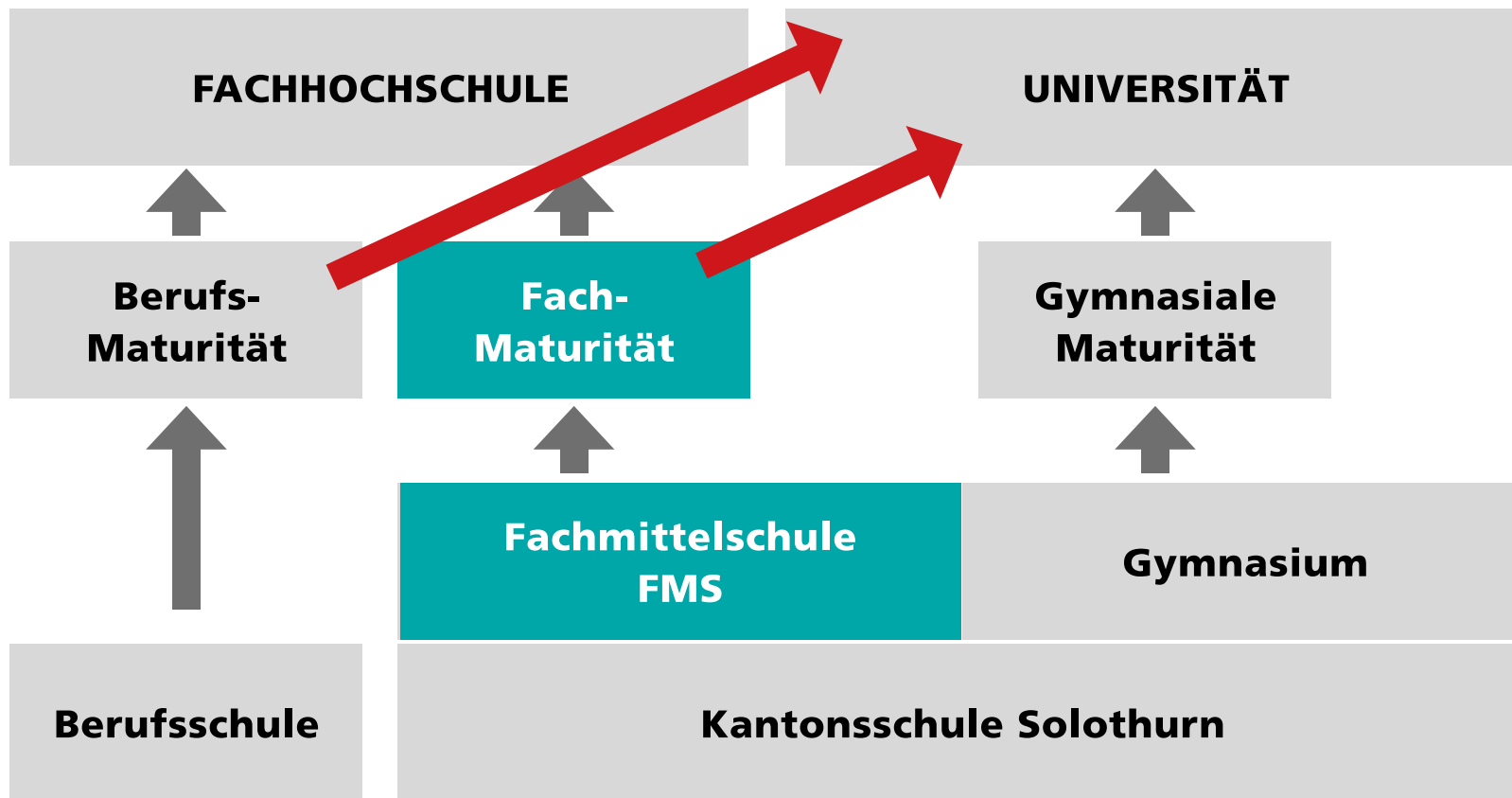
```
graph TD; FM[FM] --- Pädagogik[Pädagogik]; FM --- Gesundheit[Gesundheit  
Zusammenarbeit  
mit BZ-GS]; FM --- SozialeArbeit[Soziale Arbeit  
Zusammenarbeit  
mit BZ-GS];
```

Pädagogik

Gesundheit
Zusammenarbeit
mit BZ-GS

Soziale Arbeit
Zusammenarbeit
mit BZ-GS

www.bbzolten.so.ch



Fach	Präsenzunterricht	Selbständiges Lernen	Prüfungsart
Deutsch	2	3	s und m
Französisch* oder Englisch*	4	3	s und m
Mathematik	3	3	s und m
Biologie	2	2	s oder m
Chemie	2	2	s oder m
Physik	2	2	s oder m
Geschichte	2	2	s oder m
Geografie	2	2	s oder m
Abschlussarbeit und Prüfungsvorbereitung		8	
	19	27	
Total			46

**Wahlpflichtfach*

Fach	schriftlich (in Minuten)	mündlich (in Minuten)	
Deutsch	180	15	
Französisch* oder Englisch*	120	15	
Mathematik	120	15	
Biologie	60	15	<i>s oder m*</i>
Chemie	60	15	<i>s oder m*</i>
Physik	60	15	<i>s oder m*</i>
Geschichte	60	15	<i>s oder m*</i>
Geografie	60	15	<i>s oder m*</i>
Abschlussarbeit		15	

** Prüfungsform wird von der Abteilungsleitung festgelegt*



Präsenzunterricht

- Austausch mit den Lehrpersonen
- Vorbereitung auf die Prüfung
- summative Lernkontrolle
- formative Lernkontrolle
- min. eine Prüfung aus den Vorjahren bearbeiten
- Prüfungssituation vorbesprechen



Präsenzunterricht

Der Unterrichtsbesuch ist obligatorisch.

Es gilt die Absenzen- und Disziplinarordnung der kantonalen Mittelschulen. Wer über **75 Absenzen** aufweist, wird nicht zu den Abschlussprüfungen zugelassen (Gesuch bei einer begründeten Überschreitung möglich).



Prüfungen und doch kein Zeugnis?

«Leistungsbewertung dient dabei als Grundlage für **Lerngespräche** mit den Lernenden über Gelungenes und noch nicht Erreichtes und als Basis für weiterführende Lernzielvereinbarungen [...].



Prüfungen und doch kein Zeugnis?

Weil der Aufbau von Wissen und Können ein aktiver **Lernprozess** der Lernenden ist, spielen Standortbestimmung, Lernrückmeldung und Prozessdiagnostik eine zentrale Rolle für den Lernerfolg.»

(Müller-Oppliger 2021, S. 435)



Prüfungen und doch kein Zeugnis?

«Wenn Lehrpersonen **Feedback** von den Lernenden einfordern – oder zumindest offen sind demgegenüber, was Lernende wissen, was sie verstehen, wo sie Fehler machen, wo sie falsche Vorstellungen haben, wo es ihnen an Engagement mangelt, – dann können Lehren und Lernen miteinander synchronisiert werden und wirksam sein. Feedback an die Lehrpersonen hilft, das Lernen sichtbar zu machen.»

(Hattie 2013, S. 206)



Feedbackfragen nach Hattie

Hattie unterscheidet beim Feedback **drei Ebenen**:

- **Die Ebene des Lernziels oder der Aufgabe:** Wohin bewege ich mich in meinem Lernprozess? Was sind dabei meine Ziele?



Feedbackfragen nach Hattie

- **Die Ebene des Prozesses:** Wie komme ich voran?
Welchen Fortschritt kann ich hinsichtlich meiner Ziele erkennen?



Feedbackfragen nach Hattie

- Die Ebene der Lernstrategie oder der Selbstregulation: Wohin bewegt sich mein Lernprozess im nächstfolgenden Teilschritt? Was ist zu tun, um noch besser voranzukommen?



Selbstorganisiertes Lernen (SOL)

Das **selbstorganisierte Lernen (SOL)** gehört seit Beginn weg zur Fachmaturität Pädagogik. Es wird gleichbedeutend als selbständiges Lernen oder begleitetes selbstgesteuertes Lernen (BSL) bezeichnet und bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Lernen selbstständig und selbstbestimmt planen, steuern und überprüfen.



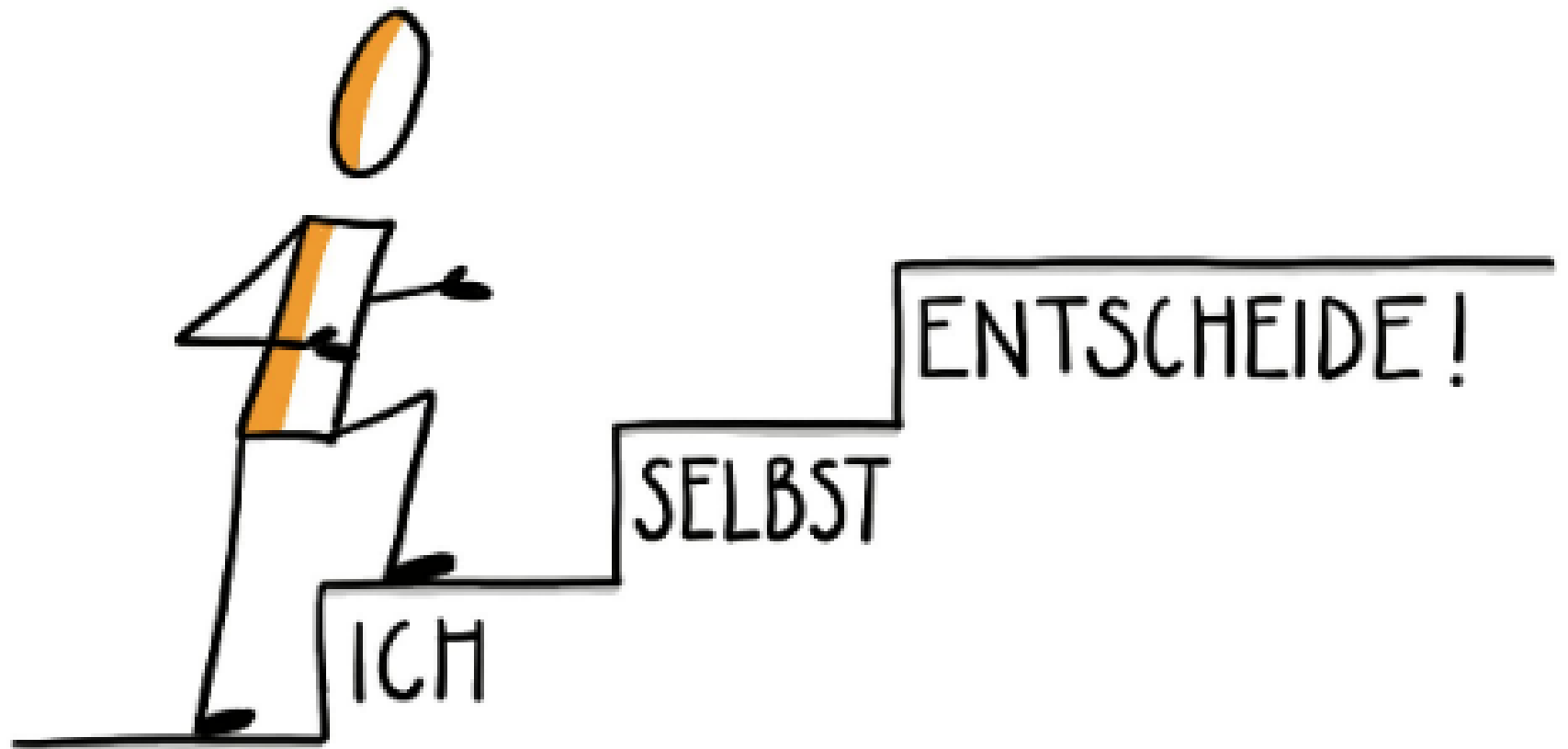
Selbstorganisiertes Lernen (SOL)

Die Schule soll Jugendliche in die Selbständigkeit begleiten, ihnen **Autonomie** ermöglichen und zu ihrem Mündigwerden beitragen.



Zwischenbemerkung...

Angesichts des hohen Stellenwerts, den die Erziehung zur **Selbständigkeit** in der gegenwärtigen schulpädagogischen Diskussion gewonnen hat, mag es überraschen, dass **Selbständigkeit** kein genuiner Begriff der pädagogischen Fachsprache ist. In vielen pädagogischen Wörterbüchern und Fachlexika wird er als Schlagwort entweder gar nicht aufgeführt oder nur knapp erläutert...





Begleitetes Selbstorganisiertes Lernen (BSL)

Mit zunehmender Erfahrung werden Schülerinnen und Schüler nicht nur fachliches Wissen erwerben, verarbeiten und speichern, sondern auch ihr eigenes Lernen verstehen und bewusst steuern.



Begleitetes Selbstorganisiertes Lernen (BSL)

Sie übernehmen auf diese Weise zunehmend Verantwortung für ihr eigenes Lernen. Dabei lernen sie, Strategien einzusetzen, um **ihr eigenes Lernen verstehen und steuern zu können**. Das ist eine wichtige Voraussetzung für das weiterführende Studium.



Wann gelingt Selbstorganisiertes Lernen?

- **Entscheidungsverantwortung**

Selbst organisiertes Lernen gibt den Schülerinnen und Schülern eine hohe Entscheidungsverantwortung: Regelmässig treffen Schülerinnen und Schüler organisatorische und inhaltliche Entscheidungen, mit denen sie ihr Lernen selbst steuern.



Wann gelingt Selbstorganisiertes Lernen?

- **Lernbegleitung**

Beim selbst organisierten Lernen kommt der Lernbegleitung eine wichtige Rolle zu:

Die Begleitung sollte auf klaren Vereinbarungen fussen, die zu Beginn der Unterrichtssequenz festgelegt werden.

Sie strukturieren den Lern- und Arbeitsprozess.



Wann gelingt Selbstorganisiertes Lernen?

- **Reflexion (Metakognition)**

Reflexion bzw. Metakognition ist ein zentrales Element des selbst organisierten Lernens: Der Arbeits- und Lernprozess wird durch die Schülerinnen und Schüler reflektiert und hinterfragt, dies in allen Phasen der BSL-Unterrichtseinheit und nicht erst in der Rückschau.



Wann gelingt Selbstorganisiertes Lernen?

- **Reflexion/Diskussion**

Es macht durchaus Sinn, wenn Lernende und Lehrende sich über diesen Prozess austauschen. Der Grossteil der Absolventinnen und Absolventen der FM Pädagogik stehen später selbst unterschiedlichsten Unterrichtsformen vor.



Begleitetes Selbstorganisiertes Lernen (BSL)

Eine weitere Möglichkeit des selbstorganisierten Lernens ist das **kooperative Lernen** (betreute Gruppenarbeiten). Auch Lerngruppen können bei der Prüfungsvorbereitung von Nutzen sein.



Kantonsschule Solothurn

Einführung FMP

3. ABSCHLUSSARBEIT



Voraussetzungen

Es gilt, die Fragestellung so festzulegen, dass das Thema im Rahmen der gewählten Arbeit und der zur Verfügung stehenden Mittel und Zeit zu bewältigen ist: **Komme ich auf 10-15 Seiten zu einem aussagekräftigen Resultat? Bringt meine Arbeit eine neue Erkenntnis?**



Voraussetzungen

Die Abschlussarbeit FM Pädagogik besteht aus einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einem fachspezifischen Thema.



Voraussetzungen

- Eine übersichtliche Gliederung erleichtert das Arbeiten und das Lesen
- Abschlussarbeit FM: 10-15 Seiten A4
- Schriftgrösse 11
- anderthalbfacher Zeilenabstand



Voraussetzungen

- [Richtlinien für die Fachmaturitätsarbeiten Pädagogik, Gesundheit und Soziale Arbeit \(pdf\)](#)
- <https://ksso.so.ch/bildungsangebot/fachmaturitaet-fm/>



Methode

- Formulierung der Fragestellung
- eigene Recherche
- Verarbeitung zu schlüssigen Resultaten
- eigenständige Bewertung der Ergebnisse (Fazit)
- Quellenverzeichnis



Was heisst „wissenschaftlich“?

«...einen auch für andere erkennbaren Gegenstand im Hinblick auf eine bestimmte Fragestellung nachvollziehbar zu behandeln...»



Was heisst „wissenschaftlich“?

«...Methoden nachprüfbar anzuwenden...»



Was heisst „wissenschaftlich“?

Zitieren, Literaturverzeichnis:

«...die Quellen offenzulegen...»



Was heisst „wissenschaftlich“?

Im Inhaltsverzeichnis sichtbar:

«...die Erkenntnisse systematisch zu ordnen und sie öffentlich mitzuteilen.»

(Kapitel und Unterkapitel sinnvoll setzen)



Recherche

- Bücher (gedruckt oder digital)
- Nachschlagewerke (gedruckt oder digital)
- Zeitungs- und Zeitschriftenartikel (gedruckt oder digital)
- Bildmaterial (Fotos, Abbildungen, Bilddatenbanken)
- Ton- und Filmdokumente (CD, DVD, Internet)
- Personen (Zeitzeugen, Fachpersonen, betroffene/beteiligte Personen)
- Internet (Nachschlagewerke, Fach-Datenbanken, Suchmaschinen, Websites) siehe *digithek*



Recherche: Strategien für online Suche

- UND (oder AND) zeigt nur Treffer an, die beide Begriffe enthalten.
- ODER (oder OR) zeigt Treffer an, die mindestens einen der Begriffe enthalte
- NICHT (oder NOT) schliesst Treffer aus, die den Begriff enthalten



Recherche: Strategien für online Suche

- Anführungszeichen am Anfang und am Ende einer Wortfolge führt zu Treffern, die genau diese Wortabfolge enthalten
- Zuverlässige Quellen wählen, Quellenangaben vergleichen!



Zitieren

Die Quellen sollte man nicht nur an einem einzigen Ort suchen; Internetseiten allein reichen nicht! (verschiedene aktuelle Bücher, Broschüren und vertrauenswürdige Internetseiten verwenden). So ist z. B. **Wikipedia** eine Hilfe, jedoch nicht immer eine zuverlässige Quelle!



Formen des Zitierens

- Wichtig: mit der Betreuungsperson vereinbaren, welche Form gewählt wird (mit **Fussnoten** oder im **Lauftext**)
- Auch die Herkunft von Bildern und Tabellen aus dem Netz müssen angegeben werden



Zitate

- Zitate sind nicht selbst erklärend: Die Funktion des Zitates, Tabelle oder Bild muss erklärt werden
- Quelle von Zitaten im Text werden mit Fussnote oder im Lauftext angegeben
- Ausführliche Angaben zu Quellen folgen im Literaturverzeichnis



Zitieren

Bei der Übernahme von **wortwörtlichen** Zitaten oder Passagen (immer in Anführungszeichen):

«Ich kam, sah und siegte!»¹

1 Müller, Franz: Mein Leben. Solothurn 2006, S. 23.



Zitieren

Bei einer **nicht wortwörtlich** übernommenen Aussage oder Idee (keine Anführungszeichen):

Er hatte gesagt, er würde siegen.¹

¹ **vgl.** Müller, Franz: Mein Leben. Solothurn 2006, S. 23-25.



Zitieren

Wird ein Werk **mehrfach** erwähnt, kann es in der Fussnote folgendermassen festgehalten werden:

- ¹ Müller, Leben, 23.



Zitieren

Oder im laufenden Text mit einer Klammer:

«Ich kam, sah und siegte!» (Müller, Leben, 23) oder
(Müller 2006, 23)



Zitieren

Wenn ein längerer Textabschnitt aus einem Buch vom Sinn her übernommen wird, reicht ein Verweis am Ende des Abschnitts:

- ¹ vgl. Lexikon der Psychologie. Zürich 2002, S. 24-34.



Zitieren

Auch **Internetseiten** sind erkenntlich zu machen:

Angaben zu Franz Müller.

<http://www.franzmüller/seinleben.htm>. (Stand: 11.11.2020)



Zitieren

«Fussnoten dienen dazu, Schulden zu bezahlen.»

(Umberto Eco)

Es empfiehlt sich, die Fussnoten über die ganze Arbeit chronologisch zu gestalten (1, 2, 3...) und nicht auf jeder Seite neu zu beginnen.



Zitieren

Wichtig: Zitieren ist nicht verboten, es ist – im Gegenteil – sogar erwünscht.

Der Urheber muss aber immer gut erkennbar genannt werden. Das Plagiat kann verschiedene Formen annehmen, nicht nur direktes Abschreiben ist ein Plagiat, sondern auch eine nicht gekennzeichnete Übersetzung. Plagiate können durchaus entlarvt werden, dafür gibt es heute spezielle Software.



Zitieren

Das Übernehmen von Zitaten oder Aussagen, ohne dies klar erkenntlich zu machen, ist Raub von geistigem Eigentum und wird sanktioniert (bis zu Ablehnung der Arbeit – Plagiat).

Das **Plagiat** kann auch als **geistiger Diebstahl** bezeichnet werden; darunter versteht man die Übernahme fremder Gedanken in den eigenen Text, ohne sie als solche klar zu definieren und zu kennzeichnen. Man schmückt sich also mit fremden Federn und täuscht den Leser, was dem **Ehrenkodex der Wissenschaft** widerspricht.



Literaturverzeichnis

Im **Literaturverzeichnis** müssen alle verwendeten Bücher, Internetseiten und Bilder vollständig verzeichnet sein. Im **Anhang** können zusätzliche Texte, Fragebögen, Interviews, Forschungsergebnisse oder Bilder aufgeführt werden.



Literaturverzeichnis

- Müller (Name) , Franz (Vorname) : Mein Leben (Titel) .
(ev. Untertitel) . Solothurn (Erscheinungsort) 2006
(Erscheinungsjahr) , S. 9 (ev. Seitenzahl) .
- http://www.duden.de/schriftliche_arbeit.html. (Stand:
1.2.2018)



Literaturverzeichnis

- Foto Seite 3: Franz Müller im Jahr 1999. (Archiv Familie Müller) → *Datenschutz!*
- Interview mit Franz Müller. Durchgeführt vom Autor/von der Autorin am 12.5.2018. **Originalwortlaut** oder in **eigenen Worten zusammengefasst**



Achten auf Vollständigkeit

- **Hauptteil**
- **Schlussbemerkungen** (kurze Zusammenfassung, Beantwortung der Leitfrage; Resultat und kritischer Rückblick auf Resultat, Methode)
- **Literaturverzeichnis** (alle verwendeten Werke und Internetseiten, ev. Bildnachweis)
- **ev. Anhang** (Umfragen, zusätzliche Bilder oder Texte); ohne Seitenzahlen



Finish

- Die fertiggestellte Arbeit einige Tage liegen lassen und dann sprachlich korrigieren
- Die fertiggestellte Arbeit einer Vertrauensperson zum Korrekturlesen geben
- Die fertiggestellte Arbeit Familienmitgliedern oder Freunden zum **kritischen(!) Durchlesen** vorlegen. Ist alles verständlich?



Tipps zu Interview

- Einige offene Fragen vorbereiten
- Notizen machen während des Interviews, ev. Tonaufnahme...
- Interviewpartner möglichst reden lassen («Ihre Beziehung zum Thema?)
- Schnellst möglich das Interview in schriftliche Form bringen: thematisch geordnet, indirekte Rede, Frage - Antwort
- Korrigierte Version dem Interviewpartner zum Gegenlesen mailen



Tipps

- **Umfragen** langfristig planen (Was nützt mir das Resultat? Aufwand/Ertrag? Schriftlich oder mündlich? Wer und wie viele werden befragt?) Immer genau angeben: Wer, wie viele, wann und wo wurden befragt?



Tipps

- **Fotos, Abbildungen:** Wo liegen die Urheberrechte?
Haben die abgebildeten Personen ihre Zustimmung gegeben?



Termine

Abgabe

Freitag, 29. Oktober 2021

2 Exemplare Sekretariat FMS

Upload Moodle

Selbständigkeitserklärung

Präsentationen

Freitag, 10. Dezember 2021

ab 13:30



Termine

Bewertung

Ein **genügend** bewerteter schriftlicher Teil ist Voraussetzung für die Zulassung zur mündlichen Präsentation. Eine Überarbeitung **innert drei Wochen** ist möglich (Maximalnote 4.0). Die Aufforderung zur Nachbearbeitung erfolgt durch das Sekretariat.



Kantonsschule Solothurn

Einführung FMP

4. ANSCHLUSSMÖGLICHKEITEN



Weitere Möglichkeiten

Passerellenlehrgang KSSO

- 1 Jahr / 3 Unterrichtstage
- rund 1500 Stunden Lernzeit (400/1100)
- gute Noten BM oder FM
- intensiv
- rund 4000 Franken



Kantonsschule Solothurn

Wichtige Adressen

<https://kssso.so.ch/bildungsangebot/passerelle/>

https://bgs.so.ch/app/de/texts_of_law/414.118/versions/4801

<https://www.sbf.admin.ch/sbf/de/home/bildung/maturitaet/gymnasiale-maturitaet/passerelle.html>



Weitere Möglichkeiten

Bei komplexeren Berufszielen und Detailfragen empfiehlt sich eine direkte Kontaktaufnahme mit der zuständigen Abnehmerschule.



Kantonsschule Solothurn

Einführung FMP

5. SCHULINTERNE BERATUNG



Kantonsschule Solothurn

Herrenweg 18
Postfach 964
4502 Solothurn
Telefon 032 627 90 21
www.kssso.ch



Kantonsschule Solothurn

SiB

Schulinterne Beratung





Schulinterne Beratung SIB

- unabhängige Fachpersonen
- vertraulich, kostenlos, niederschwellig
- mit oder ohne Termin
- Nachhilfebörse: anbieten oder nachfragen



Schulinterne Beratung SIB

- für Schülerinnen und Schüler bei schulischen, persönlichen und familiären Anliegen
- für Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen bei schulischen Anliegen und pädagogischen Fragestellungen



Schulinterne Beratung SIB

- Kantonsschule, Zimmer EU4
- Montag – Donnerstag, 09:00 – 17:00
- Freitag, 09:00 – 15:00 (telefonisch)
- Phon: 032 627 90 01
- Mail: schulinterneberatung@kssso.ch